

Neues Zentrum wird grün

DÄTTNAU Die Planungen für die Überbauung des Ziegelei-Areals laufen auf Hochtouren. Inzwischen ist klar, welcher Quartierladen ins Dätt nau zieht und dass viele neue Alterswohnungen entstehen.

Dätt nau 2021: Das Quartier hat endlich ein Zentrum, um dessen Nabel, dem Ziegelei-Platz, stehen Bäume und Bänke auf rotem Kies (vielleicht) in Sichtweite eines Cafés und – jetzt ist es offiziell – einer Migros als Dorfladen. Der Detailhändler zieht ins Erdgeschoss des trutzigen Neubaus ein, der künftig den Auftakt des Fünfer-Ensembles bildet, das in der ersten Etappe erstellt wird.

Im Januar plant die Bauherrin Keller Ziegeleien AG die Baueingabe, zweieinhalb Jahre nach dem verheerenden Grossbrand, und gestern wurden in der Turnhalle des Schulhauses Laubegg die Anwohner über die neusten Details informiert. Die Eckpfeiler der Überbauung sind im Wesentlichen die gleichen geblieben: Um den Hauptplatz gruppieren sich fünf Gebäude, die ein fünfstöckiger Kubus mit Laden, Gewerbe und 37 teils grosszügigen Mietwohnungen dominiert. Festgelegt haben sich die Architekten noch nicht, aber zumindest ein Teil der Fassade wird aus Sichtbackstein sein als Reminiscenz an die alte Ziegelei.

Prägend soll offenbar auch der längliche Bau entlang der Hauptstrasse werden mit seinen zahlreichen abgerundeten Balkonen und einer Dachform, die sich an der Fassade orientiert. In diesem Gebäude plant die Wohnbaugenossenschaft Gaiwo 31 Alterswohnungen. Land und Gebäude gehen später an sie über.

Keht der neue Dorfplatz der Steig den Rücken zu?

Ebenfalls Teil der ersten Bauetappe sind zwei (oder drei) Blocks à je 17 Eigentumswohnungen mit ab-



Sandra Bachmann,
Quartierverein
Dätt nau-Steig. *zv*

gestuften Attikageschossen. Insgesamt entsteht so eine Siedlung mit fast 120 Wohnungen, auch ein grosser Teil des Parks mit einem öffentlichen Spielplatz steht dann bereits. Zu reden gab an der letzten Infoveranstaltung im März unter anderem der Mehrverkehr aus Töss, den einige Dätt nauer befürchten. Neben der Tiefgarage mit 167 Parkplätzen sind auch oberirdische Parkfelder geplant, vereinzelt vor dem Laden und entlang der Dätt nauerstrasse, die mit Bäumen streckenweise auf-

gewertet wird. Der städtische Verkehrsplaner geht offenbar davon aus, dass der Mehrverkehr wenn, dann aus dem Dätt nau selbst kommt. Offen ist noch, wie gut das Randquartier Steig angebunden wird. Dafür müsste ein fussgängerfreundlicher Übergang über die viel befahrene Strasse gebaut werden und der derzeitige Feldweg zur BMX-Anlage beleuchtet werden, eine teure Angelegenheit. Eine Anfrage an die Stadt blieb gestern unbeantwortet.

Beim Quartierverein Dätt nau-Steig freut man sich, dass es vorwärtsgeht und immer konkreter wird. «Wir sind gespannt, wie grün und sichtdurchlässig das Wohnquartier zum Wald wird», sagt Sandra Bachmann.

48 Millionen Franken für die erste Bauetappe

Blockieren keine Rekurse das 48-Millionen-Franken-Projekt, beginnen Ende 2018 die Bauarbeiten. Diese starten mit einer Altlastensanierung, die wohl nicht ganz so aufwendig sein wird wie bei der früheren Abfalldeponie (siehe Artikel oben). Aber dennoch muss viel Aushub abgetragen werden. Unter der heutigen Brache wurde haufenweise grobkörniger sogenannter Ziegelschrot deponiert, der wegmuss, um ein stabiles Fundament für die Wohn- und Gewerbehäuser legen zu können. *hit*